

Spiegelschleifer berichten

Autor(en): **Egger, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 54

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spiegelschleifer berichten

Auch in der sehr aktiven St. Galler Schleifergruppe ist nun, wie andernorts, die Notwendigkeit aufgetreten, die vielen fertigen Spiegel zu montieren. Die Techniker der Gruppe haben das Problem mit einer Fittingmontierung gelöst, ähnlich derjenigen, die seiner-

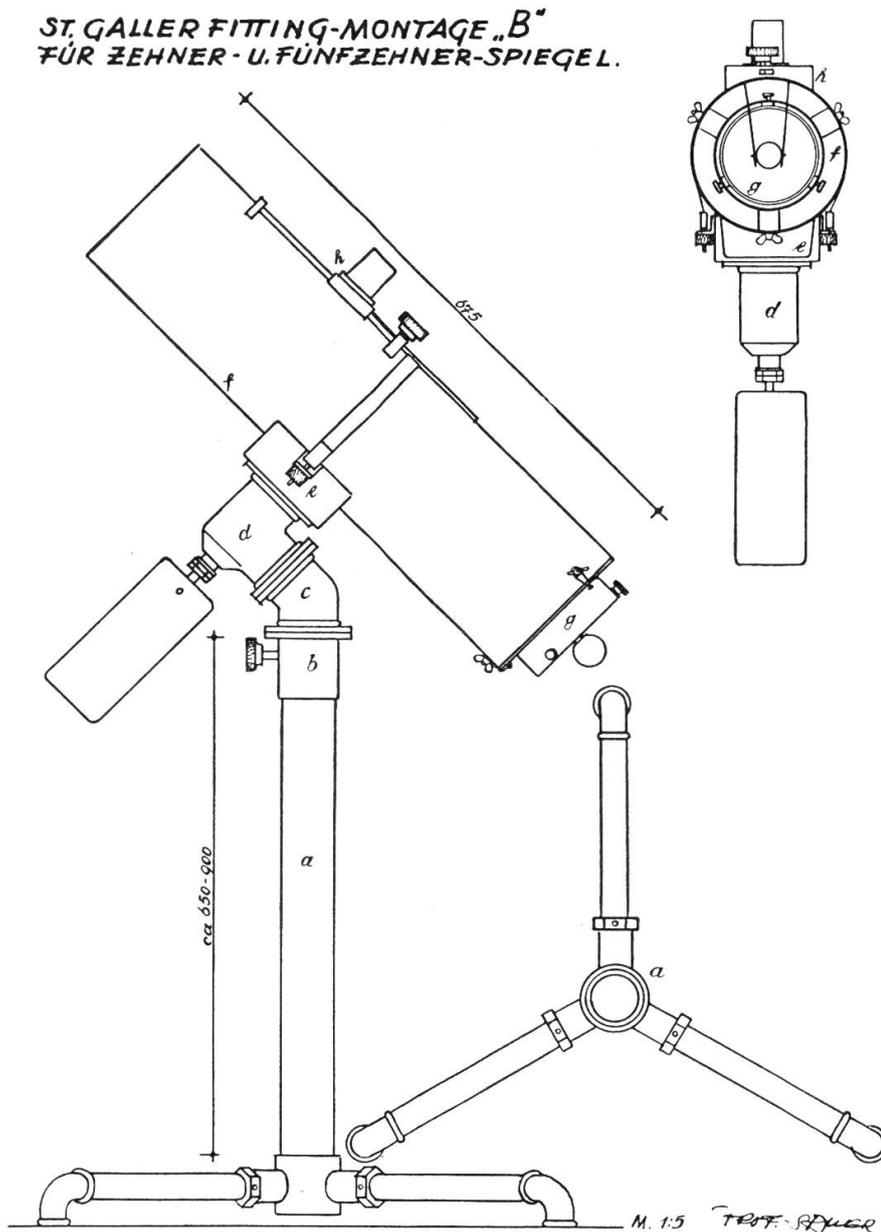


Abb. 1

zeit von den Schaffhausern vorgeschlagen und inzwischen verschiedentlich ausgeführt worden ist (siehe «Orion» Nr. 29, S. 151, Nov. 1950). Die Zeichnung (Abb. 1) spricht für sich selbst und gibt einen guten Eindruck der ganzen Konstruktion. Sie beruht auf 2- und $\frac{3}{4}$ -Zoll Gasrohren samt Fittings, Muffen, Rohrrippeln, Mut-

tern usw. Sie ist ferner so angelegt, dass später noch Ergänzungen angebracht werden können (Nachführung, etc.) Die Photographie (Abb. 2) zeigt eine Ausführung für 15 cm-Spiegel mit angebauter Sonnenprojektionsvorrichtung.

Die Astronomische Arbeitsgruppe St. Gallen teilt uns mit, dass den interessierten Sternfreunden Lichtpausen (2 Blatt DIN A2 und 2 Blatt DIN A4 nebst Stückliste) zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.— plus Porto zur Verfügung stehen. Von der grösseren Ausführung (für 10 bis 15 cm) können auch Photographien (6×6) zu Fr. —.60 bezogen werden; solche der Ausführung für 10 cm-Spiegel sind in Vorbereitung. Anfragen sind an die Arbeitsgruppe, Herrn Prof. P. K. N. Sauer, Notkerstrasse 215, St. Gallen, zu richten, die sich freut, wenn neue Gedanken und Vorschläge mitgeteilt werden.

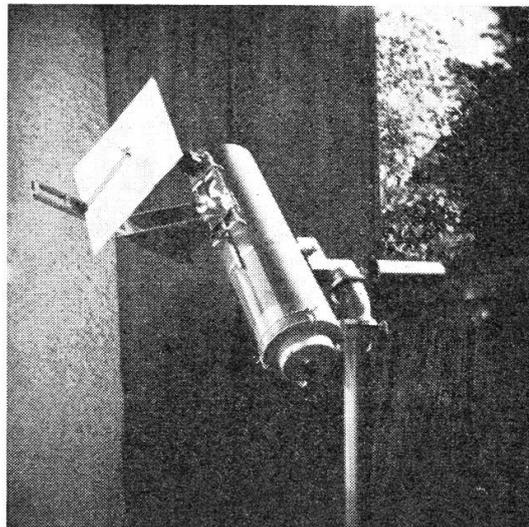


Abb. 2

Von ganz anderem Umfang ist das Teleskop, das Herr P. Wetzel in Kreuzlingen (Abb. 3) gebaut hat. Der Spiegel von 32 cm Durchmesser und 210 cm Brennweite (1 : 6,6) stammt aus zweiter Hand. Eine Lehre auch für andere Fernrohrkonstrukteure sollen die Schwierigkeiten sein, welche der Erbauer wegen der verhältnismässig geringen Dicke (3 cm) des Glas-Spiegels hatte. Erst eine Lagerung auf Mantelstoff und vor allem die Aufbewahrung des Spiegels während des Tages in einem kühlen Kellerraum vermochten sehr schädliche Deformationen (Temperaturwechsel!) zum Verschwinden zu bringen. Spiegel dieses Durchmessers sollten möglichst dick und aus Pyrex- oder ähnlichem Glas hergestellt sein. Das stattliche Instrument ist weitgehend auf «Alteisen» montiert. Die Achsen laufen in Kugellagern. Die Nachführung geschieht mit einem auf Gewichtszug umgeänderten Grammophonwerk; es sind auch manuelle Feinbewegungen im Getriebe vorgesehen.

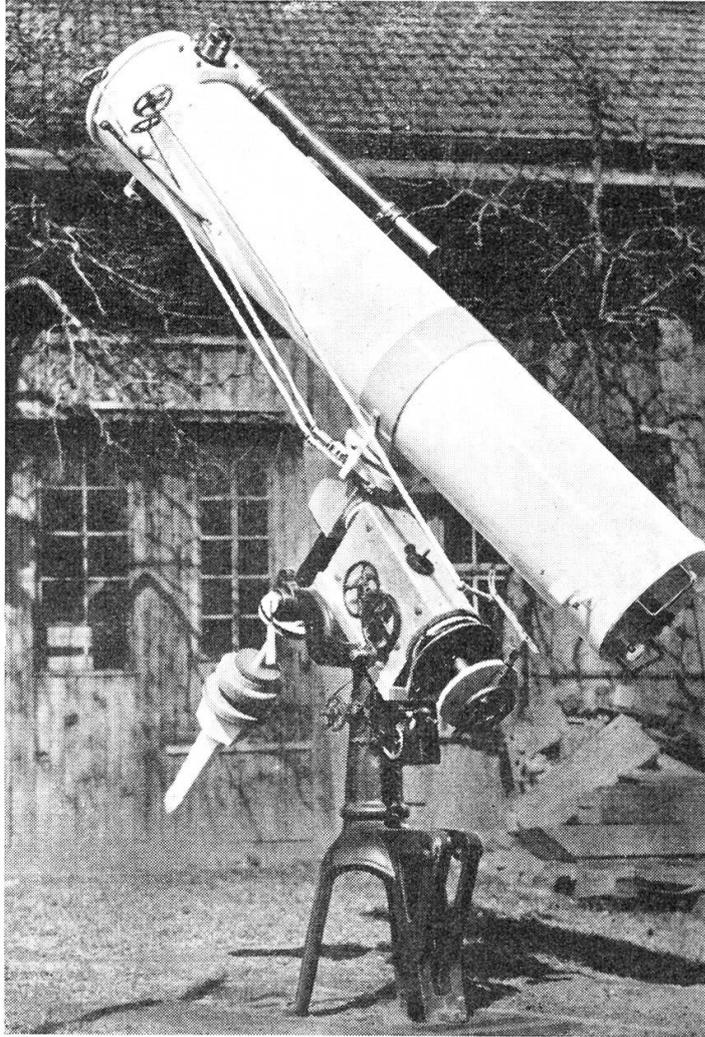


Abb. 3

Nachstehend geben wir noch die kurze Beschreibung einer einfachen Spiegelschleifmaschine wieder und möchten gleichzeitig die Spiegelschleifer unserer Gesellschaft einladen, ihre Anregungen, Erfahrungen, Wünsche und Fragen mitzuteilen. Die diese Rubrik betreffende Korrespondenz kann direkt gerichtet werden an: Fritz Egger, dipl. Physiker ETH, Ennenda (Glarus). F. Egger
